

Blick-Punkte



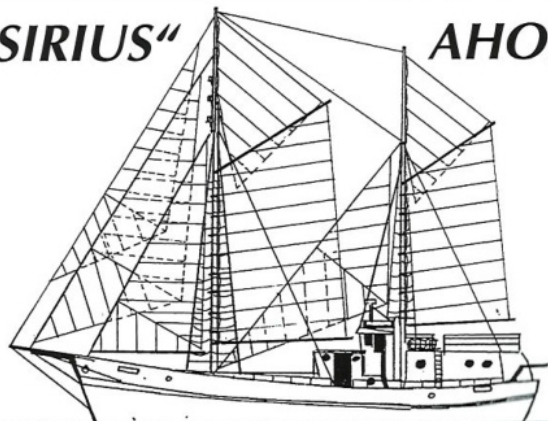
Informationen der

Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.



„SIRIUS“

AHOI!



Weltkultur & Waterkant vom Feinsten

**Hotel JENSEN - am Holstentor in Lübeck
Gaffelketch „SIRIUS“ Törn auf der Trave**

Spezialarrangement:

2 Übernachtungen einschließlich Frühstücksbuffet in der Hansestadt Lübeck im Ringhotel, 1 Schnuppertörn (6 Std.) auf dem Traditionssegler „SIRIUS“ einschl. Begrüßungssherry; zünftigem Seemannsessen und eine „Mug Kaffee“ mit selbstgeb. Kuchen. Preis DM **330,-** (ab 10 Pers.)

Fordern Sie bitte weitere Unterlagen:

SK „SIRIUS“

Hotel Jensen Betriebsgesellschaft
An der Obertrave 4-5, 23552 Lübeck
Telefon 04 51 / 70 24 90



Impressum:

Blick - Punkte

Informationen der

"Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V., Finkenberg 39, 23558 Lübeck

Geschäftsstelle: Falkenstr. 56, 23564 Lübeck

Tel.: 0451-3881866

Redaktion: Jochen Kaufner (Joc)

Anzeigen: Heino Scharmarje

Satz: Susanne Haß

Fotos: Vereinsarchiv 5, Knabe 1, Kaufner 1

Druck: Druckerei Kallweit

Titelbild: Entwurf für eine Zierkachel von Alfred Evers (†)

Zur Sache

In der langen und wechselvollen Geschichte der Stadt Lübeck sind 10 Jahre sicherlich nicht viel mehr als ein Augenblick.

Für einen Verein hingegen sind 10 Jahre ein langer Zeitraum, für eine gemeinnützige Vereinigung wie die „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.“ zudem ein Zeitraum voller Ereignisse und Erlebnisse, Jahre des Wartens ebenso wie Jahre aktivster Arbeit.

Im vorliegenden Heft haben wir versucht, in einer Chronik den Weg unserer Vereinigung von der Gründung bis heute nachzuzeichnen, 10 Jahre wechselvoller Geschichte zugunsten der Stadt Lübeck.

Bei seiner Gründung am 11. Oktober 1991 hatte sich der Verein mit dem Projekt „Hanseschiff des 15. Jahrhunderts“ bereits ein großes Ziel gesetzt, doch war die Vereinsgründung schon damals mit dem Bestreben verbunden, in weiteren Projekten die Geschichte der Stadt Lübeck einer breiten Öffentlichkeit „sichtbar“ zu machen.

Heute sind es nun 7 Projekte, in denen sich Bürger und Freunde der Stadt Lübeck engagieren, um das Weltkulturerbe Lübeck attraktiver und „anschaulicher“ zu präsentieren.

Noch sind nicht alle Projekte verwirklicht, jedoch wächst das „Hanseschiff“ für alle sichtbar seiner Vollendung entgegen, bieten bereits 5 reizvolle Modelle des Projektes „Zeit-Punkte“ dem Betrachter bis in kleinste Details Information über vergangene historische Bauwerke, erinnert die „Barkasse SW 2“ an ehemalige Werftgeschichte und vermittelt das „Lübsche Hansevolk“ einen Einblick in das Leben zur Hansezeit.

All das belegt, die „Gesellschaft Weltkulturgut“ ist eine Vereinigung voller Leben und Ideen, was auch an der ständig wachsenden Mitgliederzahl, derzeit rund 200, deutlich wird.

Aber auch das mit den Projekten verbundene soziale Engagement kann sich sehen lassen. Seit der Vereinsgründung haben bereits über 230 Menschen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen befristet Arbeit gefunden, derzeit sind weitere 90 Personen in der Modellwerkstatt und auf der Hanseschiff-Werft beschäftigt, davon 3 Auszubildende für den Beruf des „Bootsbauers“.

Unser Verein hat somit sicherlich allen Anlass, sein 10-jähriges Jubiläum angemessen zu feiern.

Das nun beginnende 2. Jahrzehnt des Vereins wird weitere Herausforderungen bereithalten, gilt es doch, die noch nicht „sichtbaren“ Projekte ebenfalls auf den Weg zu bringen. Neben dem Projekt „denkMal 2000“ und den „Geschichtspfad-Heften“ ist das „Lübecker Schifffahrts- und Hafensemuseum“ ganz ohne Frage das nächste anspruchsvolle Ziel.

So wünsche ich für die nächsten 10 Jahre unserer Gesellschaft die notwendige Kraft, um die anstehenden Arbeiten zu meistern, sowie weitere Ideen engagierter Bürger, um das Weltkulturerbe Lübeck noch attraktiver und „anschaulicher“ zu präsentieren.



Stefan Müller
Vorsitzender

10 Jahre „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.“ – Eine Chronik in Wort und Bild

In unserer schnelllebigen Zeit geraten manche Begebenheiten recht bald in Vergessenheit. Darum will diese kleine Chronik Ergebnisse und Wegmarken aus dem ersten Jahrzehnt unseres Vereins in Notizen und Skizzen beschreiben. Dabei können sicher nur wenige Ereignisse geschildert werden. „Blickpunkte“ möchte damit allen Lesern den spannenden Weg von der Gründung bis heute aufzeigen.



Die Runde der Vereinsgründer: Volker Lachmann, Dr. Georg Wichelmann, Alfred Evers, Lisa Dräger, Stefan Müller, Friedrich Schlamelcher, Klaus-Gerd Evers. Im Bild festgehalten hat dieses Ereignis der Mitbegründer Bodo Dirschauer (†).

1991

Am 11. Oktober 1991 um 17.00 Uhr versammeln sich in der Dräger-Villa acht Lübecker Bürger. Einzige Dame in diesem Kreis ist die Hausherrin, Lisa Dräger.

Es ist die Gründungsversammlung unseres Vereins.

Um 19.59 Uhr, so das Protokoll, ist die Veranstaltung beendet.

Der soeben gegründete Verein nennt sich „Gemeinnützige Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck“.

Wie in der Tagesordnung vorgesehen, wird eine Satzung verabschiedet und ein Vorstand gewählt (Vorsitzender Stefan Müller, stellvertretende Vorsitzende Lisa

Dräger, Schriftführer zugl. Kassenwart Bodo Dirschauer).

In der Satzung heißt es über die Ziele des Vereins: „Der Verein bezweckt die Wahrnehmung und Förderung der Hansestadt Lübeck als Weltkulturgut“.

Als erstes Projekt wird der Nachbau eines seetüchtigen „Hanseschiffes“ beschlossen. Somit ist der junge Verein funktionsfähig und kann an die Arbeit gehen.

Zu einer ersten Informationsveranstaltung am 2. Dezember werden 100 persönliche Einladungen verschickt.

Bei nur 25 Teilnehmern erfüllen sich die Erwartungen nicht. Dennoch, die Anwesenden (u.a. Stadtpräsident Oertling und Prof. Detje als Vors. der Schiffergesell-

Protokoll der Gründungsversammlung des Vereins

"Gemeinnützige Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e. V."

Tag: 11. Oktober 1991
Ort: Finkenberg 41, 2400 Lübeck
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.59 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: 1. Diskussion und Entwurf Satzungsentwurf
2. Vorstandswahlen

Zu 1:

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit wurde der vorliegende Satzungsentwurf diskutiert und einstimmig beschlossen (vgl. Anlage).

Zu 2:

Zu Mitgliedern des Vorstands wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Stefan Müller, Lübeck
Stellvertretender
Vorsitzender: Frau Lisa Dräger, Lübeck
Schriftführer: Herr Bodo Dirschauer, Lübeck
zugleich Kassenführer: Herr Bodo Dirschauer, Lübeck

Die Mitglieder des Vorstandes wurden in getrennten Wahlgängen ~~stimmlos~~ gewählt.

Die Wahlen erfolgten einstimmig bei jeweils eigener Stimmenehaltung.

Zum Kassenprüfer wurde einstimmig gewählt:

Herr Friedrich Schlamelcher, Lübeck

Lübeck, 11.10.91

Bodo Dirschauer
Protokollführer

Mitglieder:		geb. am
Lisa Dräger, Lübeck	<u>Lisa Dräger</u>	20.8.
Alfred Evers, Lübeck	<u>Alfred Evers</u>	29.11.12.
Klaus-Gerd Evers, Lübeck	<u>Klaus-Gerd Evers</u>	05.04.46
Volker Laackmann, Lübeck	<u>Volker Laackmann</u>	20.7.45
Friedrich Schlamelcher, Lübeck	<u>Friedrich Schlamelcher</u>	25-5-13
Bodo Dirschauer, Lübeck	<u>Bodo Dirschauer</u>	26.08.23
Stefan Müller, Lübeck	<u>Stefan Müller</u>	6.12.48
Dr. Georg M. Wiechelmann, Reinfeld	<u>Wiechelmann</u>	19.08.44

Anlage: Satzung v. 11.10.91

schaft) bekunden ihr Interesse an den Absichten unserer Gesellschaft.

1992

Das Jahr beginnt der Verein mit der kleinen Schar von 10 Mitgliedern.

Dennoch entfaltet der Vorstand, zunächst für die Öffentlichkeit noch nicht erkennbar, eine ganze Reihe von Aktivitäten. Ein Schwerpunkt sind dabei Gespräche mit der neu gegründeten „Akademie für maritime Berufe“ auf dem Priwall. Sie dienen dem Ziel, Gemeinsamkeiten für den Bau des „Hanseschiffes“ auszuloten.

Am Finkenbergr 39 wird ein Vereinsbüro eingerichtet.

Der Verein beschließt das Projekt „Geschichtspfadhefte“. Dahinter verbirgt sich der Plan, unter den Themen „Stadt und Festung“ Schifffahrt und Handel“, Leben und Arbeiten“ sowie „Kirche und Kultur“ Broschüren zu entwickeln, die themenbezogene Wanderungen durch Lübeck und seine Geschichte beschreiben. Sie sollen für Einheimische und Fremde Anregung zu solchen „Spaziergängen“ sein.

Dazu wird eine AB – Maßnahme eingerichtet, in der bisher arbeitslose Akademiker (Historiker, Soziologe, Germanist u. ä.) Konzepte und Texte für dieses Projekt zu konzipieren.

An der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung beteiligen sich 7 Mitglieder.

Sie beschließen u.a. eine Namensänderung. Der Verein nennt sich nun „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.“. Damit soll jedwede Verwechslung mit anderen Vereinen ausgeschlossen und die Eigenständigkeit unserer Gesellschaft hervorgehoben werden.

Auf der Messe „Handel und Hanse“ ist das Pappmodell „Hanseschiff des 14. Jahrhunderts“, im Maßstab 1:10 von unserem Mitglied Alfred Evers erbaut, ein viel beachteter Anziehungspunkt.

Im August ist der durch unseren Verein initiierte Besuch der „Kieler Kogge“ im Altstadthafen ein besonderer Höhepunkt. Unzählige Lübecker nutzen die Möglichkeit, dieses Schiff zu besichtigen.

Der Vorstand bemüht sich intensiv darum, die materiellen und finanziellen Chancen zum Bau des „Hanseschiffes“ zu untersuchen.

In diesem Zusammenhang fertigt unser Mitglied Wilhelm Edelbüttel erstmals einen Kostenrahmen für dieses Projekt.

Er weist unter Einschluss aller Komponenten (wie Holzbedarf, Maschine, Arbeitsmittel, sowie Lohnkosten und Mieten) eine Endsumme von rund 6.5 Millionen DM aus.

Damit wird erstmals die gewaltige Dimension unserer Idee deutlich.

Bei dem Thema „Hanseschiff“ zeigen nahezu alle Gesprächspartner durchaus Interesse für das Projekt.

Dabei bleibt es aber zunächst auch.

Enttäuschung ruft die Mitteilung der Possehl-Stiftung hervor, dass ein Antrag des Vereins auf finanzielle Förderung des Projektes „Hanseschiff“ keine Berücksichtigung finden kann.

Frau Irmgard Halenza hat das ganze Jahr über kostenlos Teile der Büroarbeit für den Verein übernommen.

Für die formale Vereinsarbeit trifft sich der Vorstand zu 6 ordentlichen Sitzungen. Bei leider nur 4 Neuaufnahmen zählt der Verein zum Ende des Jahres 14 Mitglieder.

1993

Das Jahr beginnt sogleich mit Finanzproblemen, weil Zahlungen des Arbeitamtes im Zusammenhang mit der ABM „Geschichtspfadhefte“ sich verzögern. Diese ABM schließt Ende Februar mit einer Kaffeetafel im Hause Dräger. Die vorgelegten Manuskripte müssen für eine Drucklegung allerdings überarbeitet werden.

Die Suche nach einem Werftplatz für das „Hanseschiff“ wird in Gesprächen mit dem Vorstand der Flender-Werft und dem Leiter der Berufsschule für Boots – und Schiffbau fortgesetzt.

Die Jahreshauptversammlung findet in der Dräger-Villa statt.

Die 10 Teilnehmer beschließen u.a. das Projekt „Schiffahrts- und Hafenmuseum“.

Dieses dritte Projekt soll die Bedeutung Lübecks als Hafenstadt, als Ort des Schiffbaus und als Ausgangspunkt der Schifffahrt in vielfältiger und lebendiger Form darstellen.

Das Arbeitsamt bittet den Verein um Unterstützung bei Betreuung und Betrieb der im Rahmen einer ABM in Hamburg restaurierten Hafenkassette „Togo“. Der Mai dient der organisatorischen Vorbereitung dieser Aktion. Im Juni werden Gästefahrten mit ganz unterschiedlichen Gruppen (Vereinsmitglieder, Arbeitsamt, Marli-Werkstätten, Nautischer Verein sowie „Theater Combinale“) durchgeführt.

Auch wird die Barkasse zu einer Probefahrt als Personenfähre zwischen Schlutup und Herrenwyk genutzt (Eine Bürgerinitiative will diese alte Travequerung wieder

aufleben lassen). Bei der Aktion macht sich Friedrich Schlamelcher als Bootsführer besonders verdient.

Ein Gespräch mit dem Leiter der „Genüßigen Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft“ (GAB) endet mit der grundsätzlichen Zusage, 20 Arbeitskräfte ohne Kosten für den Verein zum Bau des „Hanseschiffes“ zur Verfügung zu stellen.

Allerdings fehlen für den Baubeginn noch die „Werft“ und andere Voraussetzungen. Am 11. und 12. September beteiligt sich der Verein mit einem Stand am Altstadtfest.

Die ausgehängten Baupläne für das „Hanseschiff“ und das Schiffsmodell von Alfred Evers führen zu vielen Gesprächen.

Auch wird die von unserer Gesellschaft veranlasste Nachprägung der Silbermünze „Lübecker Schilling von 1502“ angeboten. Der Gewinn aus dem Verkauf dieser Medaille soll zur Finanzierung von Vereinsprojekten beitragen.

Das Jahr endet mit einer Serie von Gesprächen, die das Projekt „Hanseschiff“ der Realisierung näher bringen sollen.

Bodo Dirschauer sucht Kontakt zur „Studio-Hamburg GmbH“, ob von Seiten der Filmwirtschaft die Chance zur Mitfinanzierung des Projektes „Hanseschiff“ be-

J. KURENBACH

ANDREAS MARTIN
Maler- und Lackierermeister
Fachrichtung Fahrzeug-
lackierung, Werbung

LACKIERUNGEN
MALER- UND
LACKIERERMEISTER
LACKIERUNGEN

Schwartauer Landstraße 114-118 · 23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 85 03-0 · Fax (04 51) 40 85 03-1

steht.

Lisa Dräger bereitet ein Gespräch mit dem Leiter des Sportamtes vor, das im Dezember stattfindet. Dabei wird eine Freifläche am Passathafen auf ihre Eignung als „Werft“ untersucht.

Es wird Verbindung zum „Institut für Schifffahrt und Marinegeschichte“ in Hamburg aufgenommen. Dabei hofft der Verein auf verlässliche Aussagen über die Existenz von Schiffsbauplänen aus dem 15. Jahrhundert.

Das Pappmodell „Hanseschiff“ von Alfred Evers wird zur Dauerwerbung im Ratskeller aufgestellt.

Unsere Gesellschaft bittet das Amtsgericht Lübeck, den Verein bei der Zuweisung von Bußgeldern aus Strafverfahren zu berücksichtigen.

Auch in diesem Jahr wächst der Verein nur langsam. Es sind nun, bei 7 „Neulingen“, 21 Mitglieder.

Zu Beginn des Jahres besuchen Mitglieder des Vorstandes das „Institut Tamm“ in

1994

Hamburg.

Peter Tamm (Ex-Vorstandschef des Springerkonzerns) hat dort die wohl umfangreichste private Sammlung maritimer Gegenstände zusammengetragen.

Die Hoffnung, in dem Institut weitere grundlegende Informationen über Schiffe des 15. Jahrhunderts zu erhalten, erfüllt sich leider nicht.

Es wird der Bau eines Halbschnittmodells „Hanseschiff“ im Maßstab 1:10 vorbereitet. H.-J. Seemann, ein Hobby-Modellbauer, soll das Holzmodell anfertigen. Dabei wird das Berufsbildungswerk des DGB (Bfw) Hilfestellung geben. Im August beginnt der Modellbauer seine Arbeit.

Im März arbeitet der Vorstand an einer umfangreichen Satzungsänderung, die in der Jahreshauptversammlung beschlossen

wird. Sie findet am 27. April mit 18 Teilnehmern erneut in der Dräger-Villa statt.

Die elf Punkte umfassende Tagesordnung nimmt rund 3 Stunden in Anspruch und geht reibungslos über die „Bühne“.

Die Bfg-Bank hilft beim Vertrieb der Medaille „Lübecker Schilling von 1502“ und verkauft rund 100 Exemplare.

Ein Arbeitssessen mit Stadtpräsident Peter Oertling und den Amtsleitern Dr. Fährser und Schulz dienen dem Projekt „Hanseschiff“.

Dabei ist ein Thema der Frage „Werft“ gewidmet.

Eine andere Frage ist die Lieferung von Eichenholz aus den Lübecker Forsten.

Hierzu sagt der Stadtpräsident seine Unterstützung zu, auch bei notwendigen Beschlüssen der Bürgerschaft.

Holz könne allerdings nicht kostenlos überlassen werden.

Besondere Zahlungsbedingungen seien jedoch wohl möglich.

Einen Arbeitsschwerpunkt im Vorstand bildet die Konsolidierung der Arbeit, um Reibungsverluste auszuschließen.

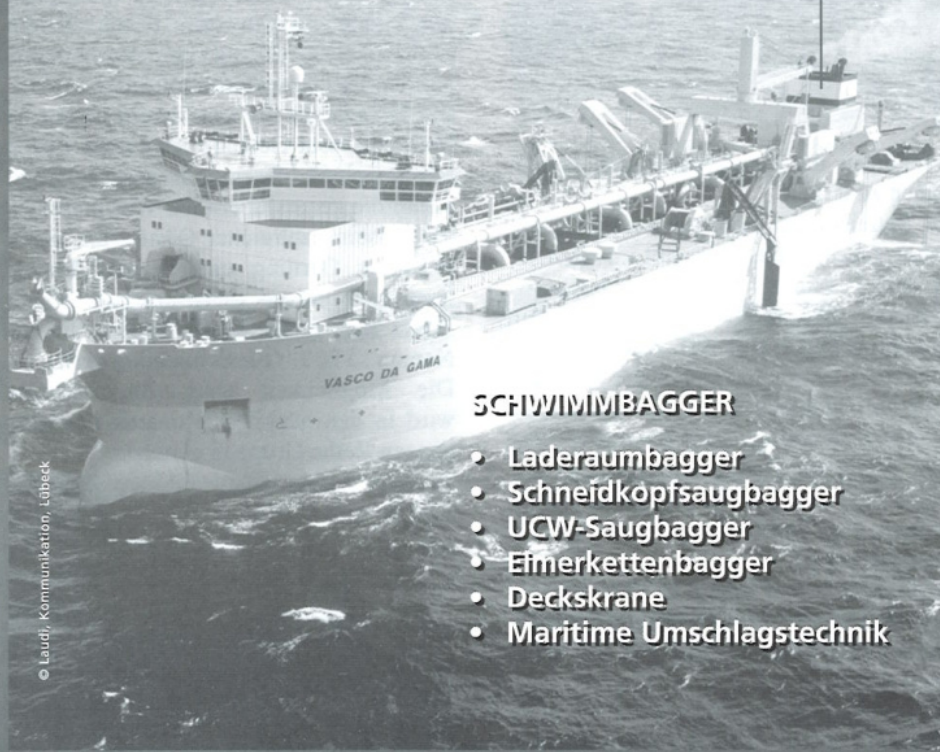
Auch wird ein Aufgabenkatalog erstellt, der jedem Vorstandmitglied bestimmte Aufgaben zuweist.

Im September beschließt der Vorstand das Projekt „Zeit-Punkte“. Es hat zum Ziel, nicht mehr existierende historische Bauwerke als Modell nachzubauen.

Sie sollen sodann an den ehemaligen Standorten der Originale in Vitrinen aufgestellt werden.

Am 7. Oktober findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie ist notwendig, weil der stellvertr. Vorsitzende für den Bereich „Projekte“, Friedrich Schlamelcher, verstorben ist. Als Nachfolger wählen die 17 Teilnehmer Kapitän Dieter Knabe. Der Versammlung schließt sich das erste Jahresessen im „Admiralszimmer“ des Ratskellers an. 26 Teilneh-

Kompetenz in Schwimmbaggertechnik



© Laudj, Kommunikation, Lübeck

SCHWIMMBAGGER

- Laderaumbagger
- Schneidkopfsaugbagger
- UCW-Saugbagger
- Eimerkettenbagger
- Deckskrane
- Maritime Umschlagstechnik



LMG Lübecker Maschinenbau Gesellschaft

LMG Lübecker Maschinenbau Gesellschaft mbH
Einsiedelstr. 6, 23554 Lübeck/Germany
Tel. +49 (451) 45 01-5 17, Fax +49 (451) 45 01-7 62
<http://www.edredge.com>, E-mail lmg@lmg-hl.com



mer nutzen die Gelegenheit sich besser kennen zu lernen.

Der Betreiber der Seniorenresidenz „Rosenhof Travemünde“ übergibt im November dem Verein als Spende die Barkasse „Elfriede“. Sie war früher im Besitz der Schlichtingwerft. Um das Zustandekommen dieser Aktion hat sich unser Mitglied Wilhelm Eddebüttel (Schiffsbaumeister auf der Schlichtingwerft) besonders verdient gemacht. Damit entsteht für den Verein das neue Projekt „Barkasse SW2“ (Betrieb und Unterhaltung einer historischen Barkasse).

Letzte Aktion des Jahres ist das Verbringen der Barkasse zum Gelände der Firma Krupp-Fördertechnik. Dort soll sie überholt werden.

Im zurückliegenden Jahr finden 10 neue Mitglieder zu uns. Die Gesellschaft zählt nun 30 Mitglieder.

1995 Zu Beginn des Jahres stehen die Instandsetzungsarbeiten an der früheren Barkasse der Schlichtingwerft im Vordergrund. Sie finden im Rahmen einer AB-Maßnahme statt. Dabei erfährt der Verein finanzielle und materielle Unterstützung durch die Rotarier und ehemaligen Geschäftspartner der Schlichtingwerft.

Der Bau des Modells „Hanseschiff“ gerät aus personellen Gründen ins Stocken.

Er kann erst nach längerem Stillstand wieder aufgenommen werden.

Zur Jahreshauptversammlung am 26. April in der Dräger-Villa erscheinen 21 Mitglieder.

Mehrere Gespräche, so mit Dr. Fährer (Forstverwaltung), Dipl.- Ing. Hoheisel (Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven), Herrn Peter Oertling (Stadtpräsident) und Herren der Firma Krupp-Fördertechnik dienen der Vorbereitung auf den Bau des „Hanseschiffes“.

Ein Höhepunkt für den Verein ist der 31. Mai. Auf dem Gelände der Firma Krupp-Fördertechnik übernimmt unsere Gesellschaft die generalüberholte Werftbarkasse. Im Beisein zahlreicher Gäste, u.a. Stadtpräsident Oertling und Senator Meyenborg tauft unsere stellvertretende Vorsitzende Lisa Dräger die Barkasse auf den Namen „SW 2“ (für Schlichtingwerft).

Die Möglichkeit einer Barkassenfahrt wird in den nächsten Monaten von einer ganzen Reihe Gruppen genutzt.



Ein Gespräch der Vereinsvorstände „Gesellschaft Weltkulturgut“, „Feuerschiff Fehmarnbelt“ und „Museumshafen“ mit Vertretern des neuen Vereins „Lübecker Hafengeschichte“ mit dem Ziel, gemeinsam ein Hafensemuseum anzustreben, endet

Wir sorgen für den Vortrieb

GEMO GMBH

VOLVO PENTA

Vertragshändler
Auf dem Baggersand 17
D-23570 Travemünde
Tel. 0 45 02/48 77
Fax 0 45 02/24 25
www.Gemo-online.de

wegen unterschiedlicher Auffassungen ohne Ergebnis.

Weil der Ratskeller auf unbestimmte Zeit 10 geschlossen ist, treffen sich die Mitglieder zum Jahresessen am 20. Oktober im historischen Restaurant unter dem Heilig-Geist-Hospital.

Am 22. Oktober stirbt Alfred Evers.

Er war Mitgründer unserer Gesellschaft.

Schon vor der Vereinsgründung war er unermüdlich für die Idee „Ein Hanse-schiff für Lübeck“ aktiv.

Unsere Gesellschaft zählt in diesem Jahr 18 Neuaufnahmen und hat damit 47 Mitglieder.

1996

Die Arbeiten am Schnittmodell „Hanseschiff“ geraten abermals ins Stocken. Dennoch kann es in den nächsten Monaten so weit fertiggestellt werden, dass es in der Öffentlichkeit vorzeigbar ist.

Dies geschieht erstmalig am 7. Mai bei einem Symposium im „Großen Börsensaal“ des Rathauses.

Vor zahlreichen Zuhörern diskutieren hochrangige Experten über das Thema „Hanseschiff des 15. Jahrhunderts“.

Unter der Gesprächsführung unseres Vorsitzenden äußern sich Prof. Dr. Hartmut Brandt (TU Berlin), Dr. Paul Heinsius (Deutsche Gesellschaft für Schifffahrtskunde und Marinegeschichte), Wolf Dieter Hoheisel (Techn. Direktor des Schiff-fahrtsmuseums Bremerhaven), Dipl.- Ing. Karsten Fach (Germ. Lloyd) und Dr. Rolf Hammel-Kiesow zum Thema. Die LN berichten im nachhinein ausführlich über diese Veranstaltung.

14 Tage vorher treffen sich in der Dräger-Villa die Mitglieder zur Jahreshauptver-sammlung. In gut zwei Stunden wickeln die 25 Teilnehmer die umfangreiche Tag-essordnung ohne Besonderheiten ab.

Das Modell „Hanseschiff“ fährt im Volksfestzug mit und wird mit Beifall gewürdigt.

Die Barkasse „SW 2“ wirkt als Hilfsschiff bei der „Travemünder Woche“ mit.

Im August treffen sich die Vertreter der Stadt, der Hafenwirtschaft und anderer Vereine an einem „Runden Tisch“.

Diskutiert wird erneut über das Thema „Hafen und Schiffahrtsmuseum“ für Lübeck. Grundsätzlich besteht Interesse für solch ein Museum.

Doch das „Wie“ bleibt offen.

Im Herbst präsentiert sich der Verein mit Infoständen beim „Travemünder Hafen-fest“ und auf dem „Altstadtfest“.

Im Oktober gibt es mit dem Kaffeenach-mittag auf der „Fehmarnbelt“ und dem Jahresessen im wieder eröffneten Rats-keller gleich zwei gesellige Veranstaltun-gen für die Mitglieder.

Beim Jahresessen feiert unsere Gesell-schaft auch ihr fünfjähriges Jubiläum.

Zum Jahresende spendet der Verein 1000,- DM zur Restaurierung eines histo-rischen Buches aus dem Bestand der Stadtbibliothek.

Er dokumentiert damit sein Ziel Historie und Geschichte Lübecks zu fördern.

In diesem Jahr finden 18 Interessenten zu unserer Gesellschaft.

Sie wächst damit auf 63 Mitglieder.

1997

Die ersten Monate sind mit intensiver Vorstandsarbeit ausgefüllt. Dazu gehören Gespräche des Vorstandes mit verschie-denen Firmen und Behörden wegen eines Bauplatzes für das Projekt „Hanseschiff“. Der Vorsitzende bemüht sich um bessere Kontakte zu den Lübecker Nachrichten, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbes-ern.

Ein anderes Thema ist die Einrichtung eines Fachrates zur Wissenschaftlich-technischen Begleitung beim Bau des „Hanseschiffes“.

Im Frühjahr nimmt die Barkasse „SW 2“ ihre Gästefahrten wieder auf, um das Geld für ihre Unterhaltung „zu verdienen“.

Der Vorstand beschließt, als neues Projekt die Gruppe „Lübsches Hansevolk“ einzurichten. Initiatorin ist Gudrun Köhler, die einschlägige Erfahrungen aus Süddeutschland mitbringt. Sie will mit einer Gruppe von Gewandträgern mittelalterliches Leben im 15. Jahrhundert bei Veranstaltungen präsentieren.

Pflichtarbeit ist das Erstellen des Jahresabschlusses 1996. Gleichzeitig liegt das Augenmerk auf der Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung. Sie findet am 14. Mai statt. 30 Mitglieder nehmen die Berichte des Vorstandes entgegen.

Ihm wird nach der üblichen Aussprache Entlastung erteilt.

Das im Volksfestzug mitgeführte Modell des „Hanseschiffes“ findet bei vielen Zuschauern wieder große Beachtung.

Die Barkasse „SW 2“ gehört zur Flotte der Begleitschiffe, als die „Passat“ nach



einer Generalüberholung von der Flen-derwerft nach Travemünde verholt wird. Der Kaffeemittag auf der „Fehmarnbelt“ findet gute Resonanz bei den Mitgliedern. Sie nutzen die Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen besser kennenzu-

sonntags 11⁰⁰-14³⁰ Uhr

Inkl.: Kaffee satt • Apfel- u. Orangensaft vom Buffett

BRONCH



*ausschlafen und
geniessen*

p.P. DM 29,- Kinder: bis 6 Jahre frei • 7-14 Jahre DM 14,50

Holiday Inn
LÜBECK

Tel. (0451) 370 60
Fax (0451) 370 66 66

23568 Lübeck
Travemünder Allee 3

lernen.

Eine Hafenrundfahrt mit der „SW 2“ wird fleißig genutzt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit tritt der Verein beim „Travemünder Wasserfest“ und dem „Lübecker Hafenfest“ mit einem Infostand an. Dabei bietet das „Hanseschiff Modell“ den Anknüpfungspunkt für zahlreiche Gespräche.

Höhepunkt im Oktober ist das nun schon traditionelle Jahresessen. Als Ehrengast berichtet Prof. Dr. Lehmann (Germ. Lloyd) über den Schiffbau in der Hansezeit.

Ein wichtiges Ereignis ist der im November erteilte Auftrag an das Institut für Schiffs- und Meerestechnik (Prof. Dr.-Ing. Brandt) der TU Berlin, Linienrisse für den Nachbau eines „Hanseschiffes des 15. Jahrhunderts“ anzufertigen.

Damit tritt das große Projekt „Hanseschiff“ in die konkrete Planungsphase.

Das Jahr verzeichnet 13 Neuaufnahmen.

Damit zählt unserer Gesellschaft 75 Mitglieder.

1998

Für die Vorstandsarbeit gelten schon seit dem Ende des vergangenen Jahres neue Regeln. Der geschäftsführende Vorstand tagt jeweils am zweiten Mittwoch eines

Monats. Der letzte Montag im Monat ist dem Gesamtvorstand vorbehalten. Dabei dienen die Sitzungen des Gesamtvorstandes vornehmlich der Projektarbeit.

Die Finanzlage des Vereins zu Beginn des Jahres ist zufriedenstellend.

Die Suche nach einer „Werft“ für das „Hanseschiff“ ist immer noch ohne Ergebnis.

Der Vorstand trifft Vorbereitungen für die Jahreshauptversammlung, die für den 16. März terminiert ist. Es stehen 14 Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung.

Alle Kandidatenvorschläge des Vorstandes werden von 34 Teilnehmern gebilligt. Stefan Müller, als Vorsitzender, stellt die Pläne des Vereins für das laufende Jahr vor (Linienrisse für das „Hanseschiff“, Wissenschaftlich-Technischer Fachrat „Hanseschiff“, Projekt „Lübsches Hansenvolk“, Mitglieder-Kaffee, Jahresessen u.a.).

In einem Gespräch mit Bausenator Dr. Volker Zahn wird das Projekt „Zeitpunkte“ vorgestellt. Dr. Zahn sagt jede Unterstützung zu, wenn es um Standorte für die Modelle geht.

Es zeichnen sich, ziemlich überraschend Lösungen für eine Werkstatt „Zeitpunkte“ ab (Räume der ehemaligen Firma

Schloßnotdienst - preiswert

Ohne wenn
+ aber ...
alle Stadtteile
preiswert!
Seit 17 Jahren
in Lübeck!!!

(04 51) **76 000**

- ◆ Türöffnungen
- ◆ Tresoröffnungen
- ◆ Einbruchschäden
- ◆ Einbruchsicherungen
- ◆ Schließanlagen
- ◆ Absicherung aller Art



Wir sind minutenschnell in allen Stadtteilen, z.B.:

Lübeck Mitte: Königstraße
St. Lorenz-Süd: Töpferweg
St. Lorenz-Nord: Ziegelstraße
Schlutup: Wesloer Straße

Kücknitz: Solmitzstraße
Travemünde: Moorredder
St. Jürgen: Ratzeburger Allee
Mettendorf: Skandinavienstrand

Eichholz: Brandenbaumer Landstraße
Moising: Niendorfer Straße
Bad Schwartau: Eutiner Ring
Stockelsdorf: Lohstraße

Schlüsseldienst Schaffrath + HIS GmbH · 23554 Lübeck · Schwartauer Landstr. 118

Aufnahme-Antrag

An die
Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck e.V.
Finkenberg 39

23 558 LÜBECK

Hiermit stelle/n* ich / wir* den Antrag auf Aufnahme in die
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck
(gemeinnützig) e.V.

als **Einzelmitglied** (Jahresbeitrag EUR 35,- / Schüler, Stud., Wehr-,
Ersatzdienstleist. EUR 17,50)

Name _____ Vorname _____

Geb. am _____ Beruf _____

als **Körperschaftliches Mitglied** (Jahresbeitrag EUR 110,-)

Firma / Verein* _____

Branche _____ Ansprechpartner _____

Anschrift

Straße, Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort / Sitz* _____

Ort _____

Datum _____

* unzutreffendes streichen

(Unterschrift)

Café LENSCHOW



GROSSKÜCHE ESSEN-SERVICE

23568 LÜBECK - TRAVEMÜNDER ALLEE 21
TELEFON 04 51/3 54 47 - FAX 0451/3 88 12 32

Bosch-Schiefer an der Falkenstrasse). Auch für die „Werft“ eröffnet sich eine Möglichkeit (Nordspitze der Wallhalbinsel).

Am 7. Juni präsentiert sich die Gruppe „Lübsches Hansevolk“ beim Burgklosterfest erstmals der Öffentlichkeit. Beim Volksfestzug erhält die Gruppe in ihren historischen Gewändern reichlich Beifall. Das Wochenende 24./25. Juli sieht den Verein beim Jubiläum „600 Jahre Stecknitz-Kanal“ mit Info-Stand und Modell „Hanseschiff“ auf dem Mittelalterfest am Dom im Einsatz.

Rund 150 verkaufte Medaillen „Lübecker Schilling“ und zahllose Gespräche über das „Hanseschiff“ sind ein großer Erfolg für die leider wenigen „Aktiven“.

Mitglieder des „Lübschen Hansevolkes“ wirken bei der feierlichen Begrüßung des historischen Stecknitzkahnes mit.

Am 1. August beginnt die Werkstatt „Zeit-Punkte“ ihre Arbeit in den von der Stadt angemieteten Räumen an der Falkenstraße 56. Dort wird auch gleichzeitig eine Geschäftsstelle des Vereins eingerichtet.

Für das Projekt „Zeit-Punkte“ finanziert das Arbeitsamt Lübeck eine AB-Maßnahme mit 2 Anleitern, 12 Mitarbeitern, 1 Sozialarbeiter und einer 1 Bürokräft (1/2).

Diese erfreuliche Entwicklung ist in erster Linie dem Einsatz unseres Vorsitzenden, Stefan Müller, zu verdanken.

Zunächst werden die Arbeitsräume von den Projektmitarbeitern hergerichtet. Dann werden Inventar und Arbeitsgeräte beschafft.

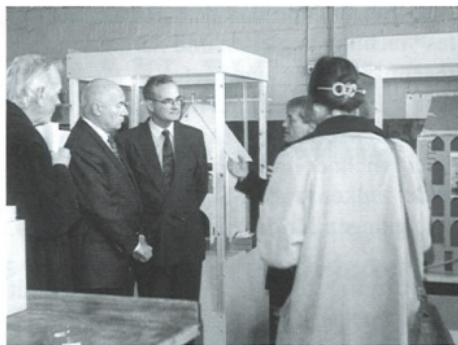
Mit dem Bau der Modelle „Inneres Mühlentor“ und „Blauer Turm“ beginnt sodann die Projektarbeiten.

Dabei ist zunächst umfassende Forschungsarbeiten hinsichtlich der Baupläne und der Fertigungsmethoden für das „Baumaterial“ zu leisten.

Das Altstadtfest am 12. und 13. September leidet unter dem schlechten Wetter. Dennoch gibt es viele Besucher an unserem Stand.

Das Jahresessen am 30. Oktober findet wieder im Ratskeller statt.

Am 13. November werden die Werkstatt 14 „Zeit-Punkte“ und die Geschäftsstelle offiziell ihre Bestimmung übergeben. Die gelungene Veranstaltung hat zahlreiche Gäste aus dem öffentlichen Leben. Grußworte sprechen der stellvertr. Stadtpräsident Sünnewold und Dr. Hahn als Direktor des Arbeitsamtes.



Zum Ende des Jahres konkretisieren sich die Aussichten für die „Hanseschiff-Werft“. Vorstandsmitglieder besichtigen gemeinsam das ins Auge gefasste Gelände auf der Nordspitze der Wallhalbinsel.

Sowohl das Freigelände als auch der Schuppen D sind als „Werft“ geeignet. Naturgemäß sind erhebliche Baumaßnahmen nötig.

Sie sind jedoch kein Hinderungsgrund.

Das gesamte Objekt kann wahrscheinlich zum Beginn des Jahres 1999 von der Stadt (Hafengesellschaft) angemietet werden.

Damit steht das große Projekt „Hanseschiff“ vor der Realisierung.

Denn auch das Arbeitsamt Lübeck hat signalisiert, dass Mittel für eine ABM 1999 und für folgende Jahre in Aussicht stehen.

Mit dieser großartigen Nachricht schließt für den Verein das Jahr.

Mit 17 Aufnahmen verzeichnet der Verein den bisher größten Zuwachs auf nun 92 Mitglieder.

1999

Schon zu Beginn des Jahres zeigt sich, wie sehr unsere Gesellschaft voller Leben und Aktivitäten steckt.

Die ersten „Zeit-Punkte“-Modelle nehmen Gestalt an. Die von uns vorgesehenen Aufstellungsorte finden Zustimmung bei der Stadtverwaltung.

Die Projektgruppe „Hanseschiff“ tagt im Januar erstmalig mit 13 Vereinsmitgliedern. Sie soll den Bau des „Hanseschiffes“ fachlich begleiten und darum künftig regelmäßig zusammentreten.

Am 1. Februar nehmen im Rahmen einer AB-Maßnahme ein Schiffingenieur und zwei Zeichner ihre Arbeit auf (Zunächst in der Falkenstraße). Sie sollen Detailzeichnungen für das „Hanseschiff“ anfertigen.

Gleichzeitig treten die Verhandlungen mit der Lübecker Hafengesellschaft wegen des „Objektes Wallhalbinsel“ in ein entscheidendes Stadium.

Die Planung ist so angelegt, dass das Projekt „Hanseschiff“ am 1. April (kein Aprilscherz) beginnen kann.

Im März beschließt der Vorstand das Projekt „DenkMal 2000!“ als Projektleiterin wird Barbara Paulsen tätig.

„DenkMal 2000!“ soll als begebares „Bodendenkmal“, t-förmig angelegt, wichtige Geschichtsdaten (vornehmlich der Lübecker Geschichte) für den 17 Betrachter sichtbar machen.

Dieses „DenkMal zum Ablaufen“ soll seinen Platz im öffentlichen Raum finden. Der Vorstand entschließt sich zur Herausgabe einer Informationsschrift.

Sie soll zweimal im Jahr Mitglieder und Interessenten über das Geschehen in und um dem Verein ins Bild setzen.

Am 1. April beginnt die Arbeit auf der „Hanseschiffwerft“.

Unter Leitung der beiden „Chefs“; Martin Haucke (Betriebsleiter) und Heino Schmarje (Bauleiter) beginnen rund 60 bisher arbeitslose Jungerwachsene und ältere Handwerker mit der Arbeit.

Im Vordergrund steht zunächst die Herrichtung des Schuppens D und des Freigeländes als „Werft“.

Auch die Beschaffung von Werkzeugen und Maschinen ist eine Aufgabe der ersten Stunde. Zwangsläufig entstehen in diesem Zusammenhang immer wieder Schwierigkeiten. Sie werden jedoch mit Geschick und Ideenreichtum aus dem Weg geräumt. Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung werden zwei neue Beiratsmitglieder und ein Kassenprüfer gewählt.



Im Mai präsentiert sich das Projekt „DenkMal 2000!“ auf den Schragen.

Unter Beteiligung von Schulkindern wird ein „Bodendenkmal“, aus Pappe gefertigt und in T-Form ausgelegt.

Darauf sind Daten der Geschichte in Wort und Bild dargestellt. Die Aktion erzielt Aufmerksamkeit und Zustimmung.

Im Volksfestzug am 27. Juni zeigt sich der Verein erstmals mit einem eigenen Festwagen, der vom „Lübschen Hansevolk“ begleitet wird.



Gewerbepark Trems

Peter Stelzner

Tremser Grundstücksgesellschaft mbH

Schwartauer Landstraße 114-118 · 23554 Lübeck

Tel. 04 51 / 4 08 21 74 · Fax 04 51 / 4 08 21 75 · Handy 01 72 / 4 12 29 95



APPARATEBAU NORD GEAR Blech- und Metallbearbeitung

Von der Konstruktion bis zur Fertigung

Schwartauer Landstr. 114-118

23554 Lübeck

0451 - 4 08 50 40

Ihr Partner, wenn's um Werbung geht...

Werbemittelagentur Anita

Werbeartikel

Geschenke

Prämien

Incentives

Für den gewerblichen Bedarf

23556 Lübeck · ☎ 04 51 / 49 33 11 · Fax 04 51 / 49 44 92



Unsere Gesellschaft beteiligt sich auch am „Travemünder Hafenfest“ und zeigt sich auf dem „Domfest“.

Der 31. Juli ist dann ohne Frage der bedeutendste Tag in der Geschichte der „Gesellschaft Weltkulturgut“.

Am diesen strahlenden Sommertag versammelt sich auf der Wallhalbinsel eine große Gästeschar zur Kiellegung für das „Hanseschiff“.

Mit „Acht Glasen“ einer Schiffsglocke beginnt die festliche Veranstaltung. Vorsitzender Stefan Müller begrüßt die Gäste und schildert den langen und schweren Weg bis zu diesem Tag.



In Grußworten weisen der stellvertretende Stadtpräsident Sünnewold, Prof. Dr. Lehmann (Germanischer Lloyd) und Dr. Hahn (Direktor Arbeitsamt Lübeck) auf die vielschichtige Bedeutung des Projektes hin.

Heide Moser (Ministerin für Arbeit, Soziales und Gesundheit), als Vertreterin der Landesregierung, weist u.a. auf den geschichtlichen Rang Lübecks in der Geschichte der Seefahrt hin.

In diesem Zusammenhang sei der Nachbau eines historischen Schiffes von großem Gewicht.

Nach einer Kurzandacht vom Pastor Wölfel wird der Kiel gelegt.

Mit den Worten „Legt hin den Kiel stellt auf den Span, damit was los ist am Tra-

verand“ des Bauleiters Heino Schmarje, ist der Nachbau „Hanseschiff des 15. Jahrhunderts“ endlich Wirklichkeit.

Die Feier findet mit einem fröhlichem Umtrunk ihren Abschluss.

Das „Lübsche Hansevolk“ präsentiert sich außerhalb Lübecks, so in Wittenberg, Kyritz a.d. Knatter und Horsens.

Am 22. August versammeln sich viele Mitglieder zum Kaffee-Nachmittag auf der „Fehmarnbelt“. Der hausgebackene Kuchen findet reichlich Abnehmer. Das „Lübecker Hafenfest“ am 18./19. September bietet erneut Gelegenheit dem Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch das „Hansevolk“ zeigt sich mit seinem „Lager“ bei den Gotlandtagen auf den Markt.

Der Ratskeller sieht am 29. Oktober eine große Gästeschar zu Jahresessen des Vereins. Es bietet sich erneut Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich über „Ditt und Datt“ zu unterhalten.

Am 18. November enthüllt Dr. Hahn das „Innere Mühlentor“ an seinem Standort in der Mühlenstraße. Es ist das erste Modell des Projektes „Zeit-Punkt“.

Ihm folgt am 27. November das Modell „Blauer Turm“, das von Senator Ulrich Meyenborg der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Das Projekt „DenkMal 2000!“ zeigt im Dezember in der Halle des Rathauses Bild-/Texttafeln, die, von Schulkindern angefertigt, auf das geplante „Boden-denkmal“ einstimmen sollen.

Trotz einiger Austritte wächst unsere Gesellschaft mit 35 Neumitgliedern auf die recht stolze Zahl 122.

2000

Mit Beginn des Jahres stehen in der Falkenstraße zusätzliche Räume für die Werkstatt „Zeit-Punkte“ zur Verfügung (Arbeits- und Ausstellungshalle, Pausenraum und Sanitärräume für weibliche Mitarbeiterinnen).

Auf der Hanseschiffwerft werden im Schuppen D die Ausbaumaßnahmen fortgesetzt (Schlosserwerkstatt, Magazin usw.).

Im Projekt „Zeit-Punkte“ geht das aufwendige Modell „Äußeres Holstentor“ seiner Vollendung entgegen.

Die Sparkasse zu Lübeck erklärt sich bereit, das Projekt „Hanseschiff“ im Rahmen des Sponsoring zu unterstützen. 48 Mitglieder nehmen an der Jahreshauptversammlung am 5. April teil.

In seinem Jahresbericht stellt der Vorsitzende, Stefan Müller, u.a. fest, das unser Verein mehr und mehr einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist. Dazu haben auch mehr als 60 Veröffentlichungen in den Medien im vergangenen Jahr beigetragen. Mittlerweile stehen auch einige Verkaufartikel zur Verfügung (Prägemünzen und Schlüsselanhänger „Hanseschiff“, Kaffeebecher, Schiffsnägel, Poster und T-Shirt „Hanseschiff“, Hanseschiff-Medaille aus Meissner Porzellan), die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit angeboten werden.

Am 17./18. Juni feiert Lübeck das 100jährige Kanaljubiläum. Unser Verein feiert mit. Die Barkasse ist im Einsatz und auf der Hanseschiff-Werft informieren sich tausende Besucher über das Projekt „Hanseschiff“.

Im Volksfestzug, am 2. Juli zeigt sich der Verein abermals mit einem eigenem Festwagen. Auch das „Lübsche Hansevolk“ wirkt als Fußgruppe mit.

In den Sommermonaten ist das „Hansevolk“ mehrfach auf Reisen und beteiligt sich auch in Lübeck an Veranstaltungen. Auf der Hanseschiffwerft beginnen drei Auszubildende ihre Lehre zum Bootsbauer. Im Sommer ist das Spantengerüst des „Hanseschiffes“ komplett aufgerichtet.

Am 12. Juli enthüllt Stadtpräsident Peter Oertling die Vitrine mit dem Modell „Äu-

ßeres Holstentor“. Er zeigt sich begeistert über das gelungene Werk.

Die Hansestadt Lübeck ehrt am 20. August Lisa Dräger zu ihrem 80. Geburtstag mit einem Empfang in Audienzsaal. Dabei wird bekannt, dass das „Hanseschiff auf den Namen „Lisa von Lübeck“ getauft werden soll.



Am 9. Und 10. September wirkt der Verein einmal mehr am Altstadtfest mit.

Der Infostand mit dem Modell „Hanseschiff“ ist Anziehungspunkt für Scharen von Besuchern. Das „Hanseschiff“ präsentiert sich im historischen Bereich auf dem Marktplatz.

Ein Benefizessen am 14. Oktober im Ratskeller sieht eine große Gästeschar, die einen fröhlichen Abend verbringt.

Ein erfreulicher Überschuss kommt dem „Hanseschiff“ zugute.

Im Oktober ist auch der Ausbau der Funktionsräume auf der Hanseschiffwerft abgeschlossen.

Das Jahresessen am 27. Oktober im Ratskeller ist mit über 70 Gästen gut besucht und bietet Gelegenheit zu mancherlei Gesprächen.

Zum Ende des Jahres erklären 15 Aktive des „Lübschen Hansevolkes“ ihren Austritt. Sie wollen ihre Vorstellungen künftig in einem eigenen Verein verwirklichen. Das ist eine unerfreuliche Nachricht.

Jedoch wird der Verein das Projekt „Hansevolk“ mit neu zu gewinnenden Aktiven weiterführen. Es soll seine Aktionen vornehmlich rund um das „Hanseschiff“ ansiedeln.

In diesem Jahr gewinnt der Verein 59 neue Mitglieder. Trotz der Austritte (Hansevolk) zählt die Gesellschaft nun 166 Mitglieder.

2001

Dieses Jahr ist Gegenwart. Darum werden die Aktivitäten des Vereins nur in

kurzen Notizen aufgezeigt.

Auf der Hanseschiff-Werft bringt der zähe Winter so seine Schwierigkeiten, denn „gefrorenes“ Holz kann nicht bearbeitet werden. Doch mittlerweile sind schon viele Decksbalken gebogen und montiert.

Auf der Werft finden sich mehr und mehr Besucher ein, die sich über den Fortgang beim Bau der „Lisa von Lübeck“ informieren wollen.

Der regelmäßige Stammtisch „an der Planke“ findet zunehmend Anklang. Die Ausstellung „Ein Blick in das Hanseschiff“ in der Kassenhalle der Sparkasse zu Lübeck erfährt gute Resonanz.

Das Projekt „Zeit-Punkte“ stellt im Juni die Modelle Kapelle „Maria zum Stegel“ und „inneres Holstentor“ an ihren Standorten auf.

Und schließlich gewinnt die Gesellschaft auch in diesem Jahr weiter neue Mitglieder. Bis zum August sind 29 Eintritte zu verzeichnen.

Zum Schluss noch dies

Die kleine Chronik über das erste Jahrzehnt der „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.“ kann den Weg des Vereins bis heute nur in Schlaglichtern aufzeigen. Dabei werden manche Enttäuschungen und Rückschläge nur zwischen den Zeilen erkennbar.

Auch ist das enorme Maß an Energie, Arbeitskraft und Idealismus der oftmals wenigen „Aktiven“ von der Gründung bis zur Gegenwart nur ansatzweise ablesbar.

Doch es wird sicher deutlich, dass die „Gesellschaft Weltkulturgut“ ihren Weg durch die ersten Jahre zielstrebig und auch mit Erfolg gegangen ist.

Darum darf sie mit Zuversicht die Zukunft schauen.

MAAK-LINIE Personenschiffahrt

- **Stadt-, Kanal- und Hafendrundfahrten**
durch den Hafen und rund um die „Insel“ Lübeck
Abfahrten täglich ab 10.00 Uhr jede halbe Stunde,
Fahrtdauer rd. 1 Stunde mit Live-Erklärung
- **Charterfahrten** für Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen,
Betriebsausflüge, Tagungen, etc.
Auf Wunsch mit Buffet, Musik und vielem mehr....
- **Sonderfahrten** nach Travemünde, Hamberge, Berkenthin, Mölln, ...
Fahrten zur Passatbesichtigung oder zur Hanseschiffswerft



...einfach besser!

Mehr Informationen unter: Tel. 04 51 / 7 06 38 59, Fax: 04 51 / 7 07 20 25
e-mail: maak-linie@t-online.de, Internet: www.maak-linie.de

Projekt „Zeit-Punkte“ weiter auf guten Wegen

Weiter auf einem guten Weg befindet sich das Projekt „Zeit-Punkte“, das am 1. August 2001 sein viertes Arbeitsjahr begonnen hat.

Die Reihe historische Bauwerke im Modell wird fortgesetzt mit den Objekten „Äußeres und Mittleres Mühlentor“.

Hinzu kommt ein Modell „Stadtwache“, die ihren Platz einst neben dem Zeughaus hatte. Bei diesem Modell wird nur die Fassade gebaut, die in einem „Schaukasten“ untergebracht wird.

Das dritte Arbeitsjahr von „Zeit-Punkte“ endete mit Aufstellung der Modelle Kapelle „Maria zum Stegel“ und „Inneres Holstentor“.

Beide Objekte haben mittlerweile, wie die bereits früher aufgestellten Modelle, beträchtliche Anerkennung erfahren.



Bürgermeister Bernd Saxe im Kreise der „Zeit-Punkte“ Mitarbeiter bei der Enthüllung des Modells „Inneres Holstentor“.

Achtung - der Euro kommt - auch für den Beitrag

In der Jahreshauptversammlung am 25. April 2001 wurde zum Beitrag folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresbeitrag beträgt ab dem 1. Januar 2002:

Für Einzelmitglieder	:	35 Euro
Für Firmen und Körperschaftliche Mitglieder	:	110 Euro

Neues Vom Hanseschiff

In diesen Wochen verändert sich die Silhouette des Hanseschiffes erheblich. Nachdem monatelang über 70 Auflanger als senkrechte Stützen für Vor- und Achterkastell gefertigt worden sind, werden diese z.Zt. montiert. Der Schiffs-



rumpf erreicht jetzt eine Höhe vom Kiel bis zur Achterkastellreeling von über 9 Meter. Die wahren Dimensionen der Kraweel werden jetzt richtig erkennbar. Auch die Nagelschmiede läuft auf Hochtouren. In Handarbeit müssen ca. 14000 Stahlnägel für die Beplankung geschmiedet werden. Im Spätherbst soll mit dem Anbringen der ersten Plankengänge begonnen werden.

War die Werft am Anfang ihres Bestehens noch weitgehend unbekannt, findet sie mittlerweile immer mehr Interesse bei der Bevölkerung unserer Stadt. Dazu tragen auch die regelmäßig stattfindenden Tage der offenen Tür im Frühjahr und im Herbst bei. In diesem Jahr waren die Tage der offenen Tür am 1. und 2.

September ein riesiger Erfolg da sie in das Hafenfestival eingebunden waren. Pausenlos war unsere Barkasse im Einsatz, um Besucher von der Hubbrücke zur Werft zu bringen. Vom 29. Mai bis zum 28. Juni haben wir in der Kassenhalle der Sparkasse zu Lübeck eine Ausstellung zum Thema „Rund ums Hanseschiff“ durchgeführt. Zur Ausstellungseröffnung fand eine Talkrunde mit dem Wissenschaftlich – Technischen Fachrat statt. Die Sparkasse und der Verein haben gemeinsam über 200 Serviceclubs, Vereine, Firmen und Privatpersonen eingeladen. Die Veranstaltung war, wie auch die Ausstellung ein großer Erfolg. An dieser Stelle an die Sparkasse zu Lübeck ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung des Projektes Hanseschiff. Firmen mit diesem Engagement gibt es leider noch zu wenig in unseren Reihen. In den Sommermonaten haben wir sonnabends und sonntags für Familien und Einzelpersonen Führungen angeboten. Neben den, in der Woche stattfindenden Schulklassenführungen und den Gruppen, sind die Wochenendführungen auf eine hohe Resonanz gestoßen. Erstmals hat der Verein am Klosterfest in Cismar teilgenommen. Trotz des schlechten Wetters war das Klosterfest für den Verein und die Werft ein voller Erfolg. Natürlich klingelt es bei diesen Veranstaltungen auch in der Kasse. Neben Spenden haben wir auch Erlöse aus dem Verkauf von Werbemitteln. Weitaus wichtiger ist jedoch das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, das für eine hohe Akzeptanz des Projektes in der Öffentlichkeit sorgt. Schließlich soll das Schiff nach Fertigstellung als Botschafter Lübecks über die Meere segeln.

Burkhard Bange

Wir begrüßen neue Mitglieder

In den vergangenen Wochen hat die „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.“ eine ansehnliche Zahl neuer Mitglieder aufgenommen. Wir hoffen auf lange Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit.

Siegfried Hecht
Karl-Heinz Landt
Armando Regazzo
Christian Grützmann
Günther Klaffs
Albert Münchow
Joachim Riedel
Joern Lindhorst-Moll

Ralf Wessel
Günter Martens
Joachim Paul
Fritz Steiner
Viktor Schwing
Petra Müller
Michael Lesch
Yüksel Sayim

Herma Wilkner
Peter Pitsch
Hartmut Koch
Hartmut Jansen
Clemens Kaiser
Marlies Klokow
Horts Greiser
Volker Hermann

Und die körperschaftlichen Mitglieder:

Kurenbach Industrielackierungen
LMK Technik GmbH
Glas-Shop Bornschein

Hanse Sail Verein Rostock
Museumhafen zu Lübeck e.V.

BESTATTUNGS-VORSORGE



Das ist Vorsorge schon zu Lebzeiten.
Damit die Hinterbliebenen nicht in ihrer Trauer allein gelassen werden.
Fragen Sie uns,
wir beraten Sie gerne.

Unsere Filialen:

Friedhofsallee 112
Lübeck-Moisling
Niendorfer Str. 50-56
Kücknitz, Solmizstr. 13
Kaufhof, Marliring 70/72



schäfer & co
Bestattungsgesellschaft

Balauerföhr 9 - 23552 Lübeck
Tel. 79 81 00 - Fax 7 27 77

Internet: www.bestattungsgesellschaft-schaefer.de

SCHRAUBEN-KÖHLER

Ihr verlässlicher Partner



Schrauben, Muttern und sonstige Normteile und alles, was nicht unter DIN erfaßt ist. Besonders auch Teile nach Zeichnung oder Muster in allen gebräuchlichen Materialien für:

Industrie, Handwerk und Handel

Wir liefern kurzfristig alles, was zum Befestigen und Verbinden benötigt wird.

23560 Lübeck, Kruppstraße 3 - 5,
Telefon 04 51 / 5 40 36, Fax 5 78 56

www.schrauben-koeehler.de,
schrauben-koeehler-luebeck@t-online.de

*Bitte fragen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!*

Anschriften:

Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck e.V.
Finkenberg 39
23558 Lübeck

Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck e.V.
Werkstatt „Zeitpunkte“
Falkenstr. 56
23564 Lübeck
Tel.: 0451-388 18 66
Fax.: 0451-388 19 93

Spendenkonto:
Sparkasse zu Lübeck
BLZ 230 501 01
Kto. Nr. 1 053 917

Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck e.V.
Hanseschiffwerft
Willy-Brandt-Allee 19
(Wallhalbinsel)
23554 Lübeck
Tel.: 0451-7 98 28 39
Fax.: 0451-7 98 28 57

Internet:
<http://www.weltkulturgut-luebeck.de>
email:
weltkulturgut@edvchl.de

Vereinskonto:
Sparkasse zu Lübeck
BLZ 230 501 01
Kto. Nr. 1 009 240

(Spendenbescheinigung wird unaufgefordert übersandt. Bitte volle Anschrift angeben.)

[Europas erstes Porzellan]



Hanseschiff Medaille



2003 soll es wieder fahren, das Hanseschiff des 15. Jahrhunderts. Die „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e. V.“ hat sich dieses ehrgeizige Ziel gesetzt, und wir unterstützen sie bei diesem Vorhaben mit der Herausgabe der „Hanseschiff Medaille“ aus Meissener Porzellan.

Wir haben haben für Sie Montag bis Freitag jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr
und Samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Ihr autorisiertes Fachgeschäft für Meissener Porzellan®

Meissener Porzellan® am Theater

Bodo Zeidler GmbH, Beckergrube 18, 23552 Lübeck
Telefon (04 51) 7 03 79 07, Fax (04 51) 7 03 79 08



**DAS WERTPAPIER OHNE
SCHLEUDERGEFAHR:
€ INHABERSCHULDVERSCHREIBUNG**



Sparkasse zu Lübeck €

Die € Inhaberschuldverschreibung ist ein attraktives festverzinsliches Wertpapier unseres Hauses – und eine sichere Geldanlage mit hohen und garantierten jährlichen Zinserträgen. Fragen Sie uns.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse €